

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Es darf geprügelt werden 5
Zukunftsvision des Telespalters:

Gespensterdörfer 8

Hans Weigel: Tragikomödie 8

Hanns U. Christen: Frau Wanzenried schreibt ein Buch 11

Fredy Nötzli, der letzte schweizer Literatur-Nobelpreisträger, wird interviewt 12

Otto F. Beer: Warum alles schiefgehen muss 16

Ueli der Schreiber:

Bern den Bernern! 19

Bruno Knobel: Nebi gegen Nazi – die Entlarvung 20

Speer: Sport ist kein Kinderspiel 28

Armon Planta:

Unerlaubter Solotanz von Aubert 43

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6

Hanspeter Wyss: Fitstressprogramm für die Skisaison 14

R. Gils:

Humane Sterbehilfe im elektronischen Stuhl 22

Willi Rieser: Oberhalb der Wolkendecke sonnig und warm 24

Winterliches aus Bohumil Stepans verrücktem Cabinet 36

Capra: Diese verdammte Rüstung! 39

Hans Sigg:

Moderne Formen der Busse 40

Hans Moser: «Der hatte 1982 keinen einzigen Konkurs!» 46

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Ein junger Mann meldet sich für einen ausgeschriebenen Bankposten. Nach seinen Lohnansprüchen gefragt, antwortet er: «Je nachdem. Wenn man mir die Kasse überlässt: 1000 Franken. Wenn nein: 6000 Franken.»

«**J**etzt bini zwölf Johr ghüroote und ha zwölf Goofe. Seli ächt über das es Buech schriibe?»
«Nüüt schriibe, gschieder znacht im Bett eis läse!»

Richter zur Angeklagten:
«Sie händ also Irem Maa is Gsicht gschpeuzt?» – «Ha doch müese, sin Bart hät pränt.»

«**N**ämed Sie ab, sit Sie vo jedem Ässe Kalorie zämezeled?» – «Nei, aber ich han irrsinnig Fortschritt gmacht im Rächne.»

Der Gefängnispfarrer zum Insassen, der vor seiner Entlassung steht: «Haben Sie Pläne für die nächste Zukunft?»
«Und ob! Pläne von einer Bank, einem Postamt und einer Bijouterie.»

Auf die Frage, welchen Satz er sich zum Leitsatz seines Lebens erwählt habe, antwortete ein Arriwierter: «Den Zinssatz.»

Letztes Wort eines Autofahrers bei nächtlichem Gegenverkehr: «Wänn dä Sauniggel nid abbländet, bländ ich au nid ab.»

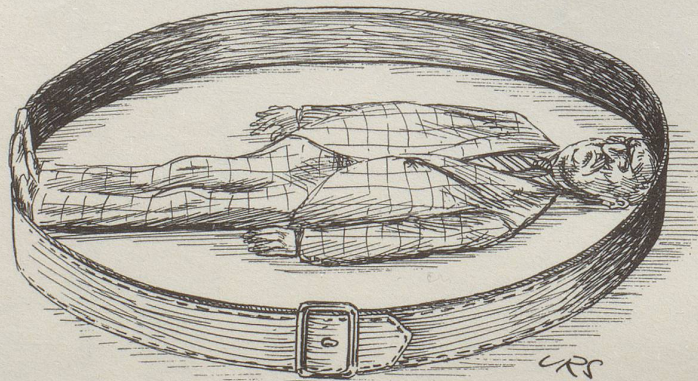
«**K**önnen Sie gut von Ihrem Einkommen leben?» – «Überhaupt nicht. Ich habe schon eine Heidenmühe, von meinem Kredit zu leben.»

Anruf beim Tierschutzverein:
«Schicked Sie bitti öpper verbii, uf üserem Baum vor em Huus hocket en fräche Hagel vo Briefträger und schimpft uf mini Dogge abe!»

«**D**as Leben», meinte einer, «hat mir manchen Strich durch die Rechnung gemacht, aber leider nie durch eine unbezahlte.»

Ein Wort von Dwight Morris:
«Die Menschen werden eingeteilt in solche, die arbeiten, und solche, die Kredit bekommen. Versuche wenn immer möglich der ersten Kategorie anzugehören; dort herrscht weit weniger Konkurrenz.»

FAHRLEHRERS SPRICHWORT:
Wende gut, alles gut!



«Engerschnallen – nicht bei mir!»

Rebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–

*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Aannahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Inserationspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Aannahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.